

CHRISTOPH WINCKEL

KONTRABASS

Weser Kurier

13. Dezember 2006

Eine Explosion der Klänge

Freejazz mit dem „Ruf der Heimat“ im Kito

Von unserer Mitarbeiterin Iris Messerschmidt

VEGESACK. (...) Noch ein Leckerchen für Dackel Theo – immer dabei und schon „ein alter Hase“ im Showgeschäft – und es folgte ein sanfter Einstieg ins Doppel-Saxophon-, Bass/Bariton- und Schlagzeug-Geschehen. Doch der Augenblick, leichte Töne zu genießen ist nur von kurzer Dauer. Denn plötzlich bricht sie durch, die Liebe zur Musik, die Liebe zum Instrument. Manfred Hering, Saxophon, Thomas Borgmann, Saxophon, Christoph Winkel, Bass und Willi Kellers am Schlagzeug – jeder für sich ist ein Solokünstler.

Gemeinsam sind sie eine Explosion an Tönen und Klangvielfalt. Es ist ein gegenseitiges Herausfordern, ein Anstacheln, eine Frage an die Mitspieler: „Na, kannst Du mir antworten?“ Und sie können. Jeder übernimmt einen Solopart, stellt seinen Musikerkollegen und den Zuhörern sein Instrument auf seine ganz eigene Weise vor, erzeugt mal leise, mal laute Töne, wartet auf die Antwort und sie kommt – bricht sich Bahn und endet in einem monumentalen Rausch der Klänge.

Freejazz von höchster Qualität bot sich da im Kito den Zuhörern. Doch das Quartett stellt nicht nur Anforderungen an sich selbst, sondern auch an das Publikum: „Folgt uns“, scheinen sie musikalisch zu rufen. Lockende Töne setzen sie dafür ein, preschen plötzlich vor, gehen auch mimisch völlig in ihrem Spiel auf und bieten Jazzfans ein unglaubliches Erlebnis kreativen und experimentierfreudigen Spiels. Ein Auftritt, der den riesigen Applaus verdient hatte.